



# Burmahilfe Leipzig

*Gemeinsame Hilfen für vergessene Menschen*

## Rundbrief No. 32 April 2017

Liebe Freunde, Unterstützer und Interessierte der Burmahilfe,

auf unserer diesjährigen Reise im März mit anfänglich über 100 gespendeten Büchern im Gepäck konnten wir alle durch die Burmahilfe unterstützten Projekte besuchen, bekannte Freunde treffen und neue Freundschaften schließen.

Gemeinsam mit Ei Thu, unserer Mitstreiterin vor Ort, verbrachten wir zunächst 2 Tage im Dorf Ma Yan im Ayarwaddydelta in der stets so gastfreundlichen Dorfgemeinschaft.



Mit den Bewohnern und dem uns seit vielen Jahren vertrauten Mönch besprachen wir die weiterhin notwendige Unterstützung für die rund 250 Dorfbewohner. So werden wir mit Beginn des neuen Schuljahres ab Juni zusätzlich zu den bestehenden Finanzierungszusagen den Lohn für zwei weitere Lehrerinnen komplett übernehmen. Derzeit besuchen rund 70 Kinder aus dem

Dorf und den umliegenden Nachbardörfern die von uns vor Jahren finanzierte Schule.



Der Bau der für die gesamte Dorfgemeinschaft sinnvolle und notwendige Shelterbau, welcher als Gemeinschaftsraum des Dorfes, aber auch als Schutzraum bei Sturmflut genutzt werden kann, wird durch die Burmahilfe weiter mit zunächst 1000 € unterstützt. Nach Gesprächen mit dem Baumeister sind wir sehr hoffnungsfroh, dass die Fertigstellung der 1. Ebene noch vor Beginn der Regenzeit und damit einem verbundenen Hochwasser möglich ist.

In der von uns schon seit längeren unterstützten Klosterschule in Ah Laut Chang bei Yangon führten wir Gespräche mit dem Abt des Klosters und sicherten die weiterführende Finanzierung von 2 Lehrerinnen für des nächste Schuljahr zu. Weiterhin wollen wir das geringe staatliche Gehalt aller 22 Lehrerinnen von derzeit rund 50€/Monat dauerhaft mit

Spendenmitteln aufstocken. In der Schule brachten die Weiterbildungsangebote in der schulfreien Zeit gute Fortschritte bei den Lehrerinnen im Bereich Englisch und Computer, was zu sehr guten Ergebnissen bei den Prüfungen der Schüler führte (s. letzter Rundbrief). Diese Angebote wollen wir auch in Zukunft kontinuierlich fortschreiben.

Eine weitere Investition zur Neueröffnung der Klassenstufe 10 bzw. die Schaffung von Angeboten zur beruflichen Orientierung der älteren Schüler erscheint uns zum aktuellen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Seitens des Klosters wird dies derzeit als nicht dringlich angesehen und bedauerlicherweise auch nicht dementsprechend unterstützt.

Seit längerer Zeit sind wir im Kontakt mit Ashin Sopaka, einem Mönch im Dorf Thabye Aye. In diesem Jahr konnten wir endlich das erste Mal Ashin für 4 Tage in seinem Dorf besuchen. Wir waren begeistert von der Freundlichkeit aller Bewohner und der für Burma eher ungewöhnlichen Sauberkeit im Ort (keinerlei herumliegender Plastikmüll).



Ashin Sopaka flüchtete im Jahr 2003 vor der Militärdiktatur in Burma und lebte viele Jahre in Köln. Seit 2012 lebt er wieder als Mönch in seinem Heimatdorf. Hier gelang es ihm mit großem Aufwand u.a. eine Bibliothek, die Peace - Library, zu bauen und auszustatten.



Den Großteil der gespendeten und von uns direkt mitgebrachten über 100 Bücher und Hefte in englischer Sprache spendeten wir der Bibliothek dieses Dorfes. Seit 3 Jahren wird sie täglich vor allem von den jungen Menschen des Dorfes rege und kostenlos genutzt. Jeden Samstag fährt der Mönch persönlich mit einer mobilen Bibliothek die umliegenden Dörfer an, damit auch hier die Möglichkeit besteht, englische und burmesische Bücher zu lesen.

*Ashin Sopaka: „Bildung und die Beschäftigung mit Büchern nimmt die Angst der Menschen vor Veränderung und Unterdrückung. Mit Hilfe der Friedensbibliothek gelingt es einen großen Beitrag für die Bildung in den Dörfern hier zu leisten.“*

Besonderen Dank an dieser Stelle an die Buchhandlung Leutzsch, Marina Remmler und das Antiquariat Central W33 in der Georg-Schwarz-Str. 12 für die umfangreichen Bücherspenden – Ihr habt damit bei den Kindern große Freude ausgelöst!

Seit 4 Jahren unterrichtet Ashin jeden Abend 2 Stunden alle interessierten Schüler im Dorf in englischer Sprache. Da wir gerade in den Schulferien im Dorf waren, gab es aktuell eine „Sommerakademie“ mit etwa 200 Kindern aus dem Dorf und den Nachbardörfern.



Es war für uns emotional sehr bewegend, diesen Unterricht an allen Tagen mit zu begleiten. Der Bildungsstand insbesondere die Englischkenntnisse der Kinder haben uns sehr positiv überrascht und sind ein schönes Beispiel dafür, was mit Engagement und Begeisterung auch in einer sehr entlegenen Gegend möglich ist.



Ashins Idee, diese Veränderungen und die Möglichkeiten, die Bildung mit sich bringt, weiter zu expandieren, wollen wir in Zukunft umfänglich unterstützen und gemeinsam weiterentwickeln.

Über unsere gemeinsame Idee, in Monywa, der nächsten größeren Stadt, für die ärmsten Kinder auf der Straße etwas anzubieten, ihnen einen sicheren Ort, Waschmöglichkeiten und Bildung zu ermöglichen, werden wir Euch im nächsten Rundbrief mehr berichten. Ashin hat bereits ein Gelände inmitten der Stadt mit einem kleinem Gebäude gefunden, welches wir bereits ab April zunächst für

ein Jahr angemietet haben, um hier konkrete Hilfen zu ermöglichen.

Hier noch ein Hinweis zu einem Podcast über Ashin Sopaka - durch das Hören bekommt man einen sehr schönen Einblick über ihn und sein engagiertes Tun. <http://www.ardmediathek.de/radio/SWR2-Tandem/Der-Mönch-Ashin-Sopaka-Heimweh-nach-Mya/SWR2/Audio-Podcast?bcastId=9184108&documentId=37484954>



Der Besuch der von uns unterstützten Projekte und die dabei geführten Gespräche mit den betroffenen Menschen und allen Beteiligten sowie die engagierte Organisation und Umsetzung der Hilfen vor Ort durch Ei Thu haben uns sehr deutlich gemacht, dass wir auch in der kommenden Zeit mit Hilfe der zahlreichen Unterstützern der Burmahilfe gemeinsam noch viele kleine Schritte meistern werden, die in Summe ein größeres Ziel verfolgen – Verbesserung der Bildungschancen für die heranwachsende Generation in einigen Orten Burmas. Dafür werden wir uns auch zukünftig weiter engagiert einsetzen.

Wir wünschen allen ein wunderschönes Osterfest,

herzliche Grüße und ein frohes burmesisches Mingalaba

Guntram & Jens